

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian  
Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob  
Schwartz, Christian Friedrich  
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

15. April 1757

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184485

wie sie von ihm schon längst nicht allein  
einen Hügel fällen, sondern sie so gar den  
Horn Gottes zuhören. Denn sagte man ihm,  
wie sie ja bestanden müßten, daß sie Kinder  
sind, und daß der heilige Geist die Kinder  
nicht nur geschenkt haben kann. Der heilige  
Geist aber habe auch schon auf andere  
und schon einen solchen, nämlich das sie gesagt,  
daß sie wieder mit Gott auszusuchen; wann sie  
in Gedanken schon Kinder zu ihm werden, so  
zusammeln wir, so werden Gott alle ihre Kinder  
wachsen, sie zu einem Kind zu führen u. ihm  
selbst die heilige Trübsal zu machen; so sie  
aber eben das selbste zu werden, sie nicht  
gesehen. Sie sagten, daß es alles gut, das sie  
haben wir nicht zu sagen, <sup>aber</sup> wir haben das  
wollen, so müßten wir ja immer Ausdauer  
haben, das können wir nicht. Man suchte  
da das sie fraglich eine Kinder zu sein, ob  
läßt Gott würde ihnen helfen, daß sie alle  
andere Kinder zu haben, wenn sie so  
nicht ausstehen müßten. Die heilige Trübsal  
sagte so groß, daß man wohl abwarten sollte  
jünglich zu warten, mag sie auch in der  
sie das Gesehe.

Im 15ten ging einer aus und nach dem was  
Herrliche Parreier. Dann war Eruckatthascher, der Christen  
zu sagen, daß sie sammeln sie die heilige u. Kinder.  
Christen: Man ging mit ihm nach Luc 24.  
46. 47. Holende. Was sie den, nämlich wir  
Christen sind und die heilige Trübsal müßten, und  
wir nicht auf andere werden müßten.



[illegible]

Uebglaifnu

Am 16<sup>ten</sup> ging man aus mit Kanus zu  
nach Tiliati und wurde dabei zu einem Ort  
in der Gegend von einem Ort mit einigen  
Häusern. Aus dem Ort nach dem Dorf  
Pagode ging man Barmanen mit dem man  
in der Gegend zu einem Dorf kam. man ist  
dann nach: als; man zu einem Dorf kam  
von dem man zu einem Dorf kam, das ist  
die Gegend das Dorf kam, man  
oben am Dorf kam. Es ist  
nach der Gegend nach dem Dorf kam  
man soll, nach dem Dorf kam  
man in der Gegend nach dem Dorf kam.